ichen 5517

. find

einem bäfts-in gut other unter

5693

beren heren unter

aud

ellung u erfr. [5468



Fries on deuthantine 3,66 A for the first of deuthantine 3,66 A for the second deuthantine 3,66 A for the second deuthantine 2,66 A for the second deuthantine 2,66 A for the second deuthantine 2,60 A for the se

für bie fünfgespaltene Betit-Betle ober beren Raum für Salle und Reg. Beg. Rerfeburg mur 15 4 fonft 20 d. Rectamen am Schluß bes redactionellen

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Aummer 555. Redaktion und Expedition:

Salle, Dienstag 27. November 1894.

Berliner Burcan: 186. Jahrgang

Denefte Dadirichten.

(Gigene Trahtberichte und Ferniprechnachrichten). Bargin, 27. November.

Die Fürstin Bismarck ift heute früh 5 Uhr gestorben. Graf Berbert ift in ber Racht eingetroffen. Die übrigen Berwandten werden erwartet. Heber die Beifegung ift noch nichts befaunt.

Berlin, 27. Nov. Die "Nordd. Allig. Stg." schreibt, ihre Mitheilung, es bestiehe die Abstact, dem Reichstag, sobald er zu sam entritt, nur die Um sturzvorlage sugehen zu lassen, wöre nach näheren Erfulle ihm sturzvorlage sugehen zu lassen, wöre nach näheren Erfulle nicht dien Grund, anzunehnen, daß man an nenägebender Erfulg gesonnen sei, an der bisberigen Brazis feizuhalten und dem Beichstage bei seinem Sefsionbeginn fammtliche die dahm seinen Gelfion beginn fämmtliche die dahm seinen Berstelau, 27. November. Die Frau des Bauerngutsbesiger Belinst in Ernsta um kreise Wosen in Webend in ihrem Jämmer dunch einen Schuß von der Erraße aus getötet worden. Der Chemann wurde wegen Moodverdachts verhastet.

Samburg, 27. November. Bei einem Gerufteinsturg in Alfona füngen vier Maurer aus beträchtlicher Sobe berab. Zwei wurden ich wer verlegt.

Meiningen, 27. Rovember. Der Landwirth Müller und ber Schullnabe Rober (Stepfershaufen) gestanden, den Birbhandler Rugbaum ermordet zu haben, um eine in Rusbaum's Sanden befindliche Multer'iche Schuldurfunde über 200 Dit.

Frantsurt a. W., 27. Novbr. Eine bier abgebaltene Ber-fammlung von Bertretern aller deutschaft fransen fassen Berbande but einen Zentrabereband deutscher Dits-franse anfallen gegründet mit dem Borott Miesbaden. Die nächste Bersonmlung fündet tu Zengig statt.

Renftadt a. b. Bardt, 27. Nov. Im Dorfe Aleinwadenheim bat ber Landwurth Johannes Laurermann jeine Mutter erichoffen. Der Thater ist verhaftet.

Wien, 26. Nov. Im Schoofe der hiefigen landwirthschaftlichen Gefellschaft da fich ein Komiter gebildet, welches im Mai 1295 einen internationalen land wirthisch aftlichen Maschienen marts ohnbaten beabschigt. Der Alarts soll den Aweck beden, die landwirthschaftliche Maschienenfabrilation mit dem Lando wirth unter Umgehung der Bwifchenhand!er in birefte Berbindung gu bringen.

Bubapeft, 27. Nooember. Weletie erfchien im liberalen Alub, worin er den Ministern und Abgeordneten Mittheilung von der in Aussicht gesiellten San flied machte. Die übrigen firderwoldfilden Berlagen würden erst nach der Cantition im Magnatenhause verbandett. – Bon gut unterrichteter Seite wird aus Wien gemeldet, es sei leine Nede von der Redonstruttion des Kabinets gewesen.

Baris Are von der Accommunion von Naomets gewein.

Baris Ar November. Der Minister des Auswärtigen erhieft ein vom Mojambique datitets Telegramm, in welchem mitgesbeit wid, das der fellvertretende Generalresident von Nadagastar, Nauchot, mit einer mehrere hundert Mann starten Kolonner, welche Antananarivo räumte, trog großer Schwierigsleiten in Majunsa eingetrossen ist. Der Munister beglückwünsche

seuffiel, 27. Nov. Ein früherer tussischer Betrete, ber in einer Heimelber begen politischer Berbrechen zum Zode veruntheilt motden war, stellte sich sehn der bestige und wurde, seinem Wunsche entsprechend, nach England gebracht

Saag, 27. Rovember. Rach einer amtlichen Meldung aus Lombol vom 25. d. haben fich fammtliche haupt defs der Baline fen, mit Ausnahme von 2 Berwandten des Radjah unterworfen. Die Bevöllerung dat die Baffen ausgeliefert.

Christiania, 27. November. Die Wasten zum Stortbing find beendet. Gewählt wurden im Gangen 59 von der Linlen, 55 von der Kinlen und den Moderaten gegen bisher 64 von der Linlen und ben Moderaten gegen bisher 64 von der Linlen und Vonder der Verlieben und Woderaten gegen bisher 64 von der Linlen und Woderaten gegen bisher 64 von der Linlen und Vonder und Woderaten gegen bisher 64 von der Linlen und Vonder und 50 Hechte und Moderaten.

und 50 Rechte und Moderaten.
Roun, 27. Noo. Die Encyclica des Apftes an die nordom eritanischen Aatholiten wird vier Kapitel enthalten. In dem ersten berselben wird die Lage der Katholiten in Amerika behroden, im folgenden betraut der Papit die apoliolische Oetsgation mit der Ausgade, die Etreitigeiten unter den amerika miden Katholiten zu schlichen. Der dritte Ausbehrung des Kotholissemus und für die Vermeidung dezen. Beitegung aller Konstitte. Die sojale Frage, die Ehescheidung und die dritten Vollenden Rothourbigseit verden im vierten Kapitel der Engeligt werden im vierten Kapitel der Engeligt der Gerkeitung der Verhältnisse kirches in vier Agricus der verhältnisse berühren und edens wie die Ausführungen über die Arbeiterstage großes Ausschein erregen. großes Auffehen erregen.

Althen, 27. Rovember. (Deputirtenkammer.) Die Opvosition berlangt die Borlegung der Altenstüde begäglich fin angleller Unterhandlungen. Ministere Prässbent Littlipis beantragt, nur einen Theil der Acken vorzulegen. Diefer Antrag wurde mit 105 gegen 79 Stimmen angenommen.

Tentiches Reich.

Seision vor der Weisinachtspause die Berathung des Etats, auch menn biefer die Begüm der Seision eingebracht würde, nur wenig sodern.

* Seine Beröffentlichung der fog, Itmfurzvorlage vor der Eindringung im Neichstag icheint nian beabichtigt zu den und die solliche Belt vor ich die dager vorläufig mit den die hier der Mitthellungen begnügen müller, die dieher befannt geworden sind. Sie löst sich damit ein und die gestellt der die Keinen die die Gestellt der die Angeleichen das die eine Angeleichen die Seisen die die Gestellt der die Angeleichen die Seisen die Gestellt der die Angeleichen der der die die Angeleichen der die die Angeleichen der die Angeleichen der die die die

gente nach nicht zu bestimmen.

* Tie Vorlage eines neuen Zeitungspostarifs ist odgeschlossen umd bie törmliche Unterluchung versigt.

* Die Vorlage eines neuen Zeitungspostarifs ist sich vor einiger Zeit an dem Bu nu de er at h gelangt. Wie wir hören, soll von einem besonderen Zuichlag nach dem Gewicht Umgang genommen worden ein. Em solder Juschlag sond dem Zund der Aufläche Auflage sonder Unterleitung nur nach der Vergangenheit bemeisen werden und würde alle gerabe des halb, weit er den Plätzen sir die Folge eine wesenlich neue wirtischaftliche Geschrung aufretagt, zu großen Ungezeichtein sübern. Daß dere iste alle diese Dinge eine wesenlich neue wirtischaftliche Geschrung aufretagt, zu großen Ungezeichtein sübern. Daß dere nich er und Verlegen der Verlegen der sich und der Verlegen de

Die Vermählung bes Czaren Nifolans II. mit ber Prinzeffin Alig.

Bor ber Trauuna

Mit der Prinzessin Alig.

Bor der Trauung.

Rach den langan Trauungenden batte Betersburg gestern einen Freudentag. Selleres freundlicheres Wetter zug irt den frühen Worgenitunden Laufende nach dem Neuwell-Brojedt und den Allenden Auflagen der Allende Mittel Sellate bist nach dem Allenden der Lauften Bengenitungen der Allende William Sellate des Allenden der Allender William Sellate, die Kotze war der unter der Lauften bei Mittersalais füllten sich von 10 Uhr ab mit Zaufenden von Winchen.

Tas glängendie Kild bot der Alledaisal, im welchem des latieres die Geschlichen Geliche Betreich der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der Verlagen der der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und

Das Fest frü öft a. And der Examing sand im Malachistaale ves Winterpalais ein Frühlität sindt, an meldem svoch die Reuvermählten, die Kaisein-Vittine und die Kaiseiste Familie nicht theilnahmen. Auf der Fahrt nach der Kaiseistelle Familie nicht stellnahmen. Auf der Kalentabevale und dem Anissicklowpalais wurde das Kaiserpaar von Zausenden überalt begessert derrität.

In der Aafanlathebrale.

Leters durg, 26. Moemder.

Die Jahrt des Laiterpaeres vom Binterpalais jur Kaianlathebrale führte zu großartigen und ünkert bergitkern der Aufanlathebrale führte zu großartigen und ünkert bergitkern der Aufanlathebrale führte zu großartigen wird die eine Aufanlathebrale der Aufanlatigen der Aufanlatigen

den Kalemen abgerückt. Uederaal hertschie die größte Ordnung.

Gnaden erlasse.

Gnaden erlasse.

Gin anläßisch der Bermählung des Kasilers erlössens, wom beutigen Zage datirtes Manissell gewährt im Gnadenwege Erleichtenungen besiglisch der Bahlung erschiedenen Schulden an die Kron, der Tissung von Krondortschen, der Bahlung von Unterschiedener Schulden and die Kron, der Tissung von Krondortschen, der Bahlung von Bahlung von Binser; deisselle erläßig mehrere Steuerrücklähne, der Bahlung von Bahlung von Krondortschen, der Krondortschen Geschiedener Geschierter und Von der verstügt des Manisselle wegen Kriminoloechrechen erlosse Beurschiedungen zu Geschapmischer Freitungschaft, m. Ecklung unter Bostieauflicht, au Separation und Hongrichen zu Bestänglich der Krondortschen, melde lächte der Glandsverderer, welche Rachflicht verdienen, die ihr der Richtschappen den bei Bahlung der Glandsverderer, welche Rachflicht verdienen, die ihr Willem der Beitagen der Verliegen der Verliegen.

Milgemeines.

Wilsemeine s.

Bilgemeine s.

Bon den gestigen Kestlichteiten if besoders demertenswerth, das der dem demoksekscholet das Buditum frei vertehren durtik, als der Kosier vordefluhr. Während dei trüberen shnlichen Gelegenbeiten die Justian den in beschänfter Angall auf den Teritori des kernsten des Justiansten in beschänfter Angall auf den Archie in Steine gestlossen der den kennte und Erhalten der Gelegen wurden, die Balsons frei, Kentier um Zbürten gestlossen in dem under des Angales der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen des Balsons frei, Kentier um Zbürten gestlossen, der den Angales der Verlagen der Verlage

Die Berathung ber Dadagastar. Credite

ichieft werden jolen, mit 305 gegen 225 Stimmen abgelebnt und die Madog gos sanden. Die Toulouser Wahlschaft und ein geminnen.

Die Toulouser Wahlschaft und und gerin, welche am gelitigen Montag zur ftrasseriähiligen. Lechandlung gelangt, bilben einen mist unimteressnen, der den in sernatrein obisisisch unter einen mist unimterständen, der den instaltig die die Verlächte und die Verlächte der Verlächten der Verlächte die Verlächten der Verlächten von der die Verlächten Verlächten der Verlächten d

Oftafien.

Mus Dah und Fern.

nnderes übrig, als sortundstend Sand auf den betresseinen Schienenstena zu verlen, umd so sam man dann glitälich die zur nachsten zu ersten, umd so sam man dann glitälich die zur nachsten Sex Auftand der Füstfilm Bischmard is derentlich, die Schwäde errogt Besegnis der Seinbard ihr der Schward der Sex Germann für die Seinbard die bereit stage den der Seinbard der Sex stage den Sex der Se

Aus der Broving Sachfen und ihrer Umgebung.

falle Trotha

Bett

ber Geri ich gewo ichauvtet Montany falls gut weden i privates

Gefchäft fields fte

23. Nov 1) Mo an feir

12)

Au fächlichft daß auc welche is jahr bet ungen bigig, bie Ber die Gire Bugang 42 Mil

ift unv

Die E Divider Die Die Die Eislebe Rach I briefen 1885, Umlau Rest vi Rücksa Umtau briefs. werden

"Alheir werts: laffung jehe, die S

"Röln 1893/s und 1 Gewin

unter in di ift, m falium Abfan hat f auf 2 fragt geftel Wood

eine dicat fünf Berf regti techt Berl Syr und

bes Echres befruckend und veranschaulichend auf die Unternießertheilung ein. Bei den Pechger und Delten der Kadirten der der Lertreverin allerleits das liedenswürdigste und bereitwilligite Entgegensteinen gefünden.

— Dettstiedt, 25. November. (Et ab tver of den eine Eigen ung. Gilt fan Robel 1/4 zeit fleit ung.) In der leiten Eldstersordnechtligung gefangte die Kom mu na Lieuersteform ung Angeleinen Er der beichte Eldstersordnechtligung gefangte die Kom mu na Lieuersteform und Banderlagersteur in der dieherigen Weifel festungluten, von der Linstellung und Wanderlagersteur in der dieherigen Weifel festungluten, von der Einstellung in der Sunderleier zumöhl noch abspielen, sie der in Auge zu dehalten. Die Lustenberiebsteuren sind debeutend. Erdelt sie Woschalde is auf 30. A. Auf Reunalgarn von Burger liegen baden die Woschender auf der Angenaben von Weigerschliegen baden die Woschender der Angenaben der Weiselberger unfahringen; als Sechung für Angebung einer Zeleborget und für Reichtung einer Aleborgetze und für Rechtung der Kagdwackgeber zu kreuntenben. Die Stiefen der Lieuerschließen auf kontragen und die Angenaben der Angenaben der Einstellung der Kagdwackgeber zu kreuntenben. Die Stiefen der Lieuerschließen auf kannen der die Bereichtung der Kagdwackgeber zu kreuntenben. Die Stiefen der Lieuerschließen der Kagdwackgeber zu kreuntenben. Die Stiefen der Lieuerschließen der Kagdwackgeber zu kreuntenber wird gleichungsig nach Kolon. Betriebe und Bereichtungen der Kagdwackgeber zu kreuntenber wird gleichungsig nach Kolon. Betriebe und Bereichtung der Kagdwackgeber zu kreuntenber wird gleichungsig nach Kolon. Betriebe und Bereichtung der Schreibung der Echreropelitet nach der Kontenber der Keitenbung der Kohon der der Gestellung der Schreibung der Echreropelitet nach der Angenaben der Gestellung der Schreibung der Gestenber der Gestellung der Schreibung der Gestenber der Gestellung der Schreibung der Gestenber der Gestellung der Gestenber der Gestellung der Gestenber der Gestellung der Gestenber der Gestellung de

Megerungsprachen Graf Ausbeiten, Gera von der Schulenburg-Becenichen, Graf von Agann, Hert von Tigder Graftenbert-Seeder, Graf von Allenderschen Grieben Grieben, Graf von Roder-Bingelben.

— Reimar, 26. November. (3 um Tode de 68 et bar 6 f. ber 30 g. 3. Wie verlaucht, wird der R aifer zu den am Zomerstag, den 29. d. 3. Wier fattführenden Beife zu na 6 feier ich einer eine Grieben der Graftenberen Beife zu na 6 feier ich einer diese der der der Graftenberen Beife zu na 6 feier ich der ieten ernautet. — Der Kalikent der franzöhlichen Reubilf einen bei angenden ist, wenn e. der Ställbent, der Leiche des berflotbenen Erhogestraß Seche aus der Graftenberen der Graf

Folgen diese Murfes ist Asmann gestem gestorben. Bect it aerhaftet.

3 ureau.) Zur Berchistigung der in Ar. 550 unseres Klatife ist en kalten Motig über die Kleiberteilung der in Ar. 550 unseres Klatife einkalteilung der in Ar. 550 unseres Klatife einkalteinen Kotiz über die Kleiberteilspung der Etelle des Gebeinen Kleisigniches Ernstille vom Königlichen Entstiftigten Bureau mitgelbeilt, daß der zum linstigen Trieftor des Königlichen Entstiftigten Bureaus ernannte Medizialerals Dr. mod. Arthur Geißler schon seit einer Reise von Jahren als stelle vor Ertsteten der Trieftor des Königlichen Spacifichen Statistischen Bureaus fungirt und dereit ihm Abereits im Jahre 1877 als Kliffiger und wissen diestlichten Bureaus fungirt und der Kliffische Entstiftische Statistische Statistische Statistische Statistische Statistische Statistische Statistische Statistische Statistische im Dereitsche Scholie Gestofflur für Rationalsfonnnie und Entstiffl an der technischen doch delt in Dresden definitio befest ist. Der dießerige Krofesso Professo des Kliffischen des Motiges der Mittelle und den Mussischeiden aus der Direktion des Knigsten Statistischen Bureaus auch ferner beibehalten.



Bafferfinbe.

| Cirantfurf | + 1,75. + 1,96. + 2,16. + 1,96. | 27. November " " 26. " | | 3aft. 0,05 0,02 0,02 0,04 | 18ude |
|--|---|------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| | €18 | e. | | | |
| Subig Oresten Suitenberg Sarbo Sagbedarg Suitenberge | + 0,33. - 0,78. + 1,88. + 1,62. + 2,05. | 26. November | ÷ 0,28. 0,84. + 1,88. + 1,86. + 1,55. + 2,00. | 0,05 0,06 0,02 0,07 0,05 | ======================================= |

ran †lter von
perfehren
an der
e ewige
te ewige
de fehren
Der
ung ges
hiefigen
s, als
Betriebe
terreibs
chat bee
te Ente

t de l & t de ver t de l & de

etens ahre zu

in bet h, haben holftein, bleswigs Hadzis Minister fabinets, hofmarser Esche, lenburgs Alsenss barleben

aroße onneces rliche epublik, bier gezigenehm ibersogs irer die den gezipt der Brücken il mandihrt. — r frans Bezirts on den de Brof. gs vors de Brof. gs vors nächste mächste mächste eungen gerieters nächste eungen

leins Seuer

mers ber bes k. Bes ben. hiefigen Feuers Cebens onnten. en nur fleidet, den

Bors anns Als nahm inseper

n ben

f ch e n es ents beimen vom nftigen

Belleraussichten auf Grund der Berichte der dentigen Setwarte in Hamburg. Wittmood, den 28. Nov. Boltig, Rebel, fencht, falt, windig.

Boltswirthschaftlicher Theil.

Bermifchte Rachrichten.

| | Mt. | 1075 587 000 | Run. | 34762000 |
|--|--------|--------------------------|-------|------------------|
| 2) Beft. a. Reichstich. 3) do. Noten and. Bank. | " | 24 013 000 10 298 000 | Abn. | 17 000 45 000 |
| 4) do. an Wechseln 5) do. an Lombards | " | 543 958 000 | | |
| forderungen 6) do. an Effetten | " | 70 167 000 5710 000 | | |
| 7) do. an sonstigen Aftiven | " | 54717 000 | Albn. | 491300 |
| Pa | ssiva. | | | |

Mädsblung am I. Juli 1895 jur Ausloofung abracht und für den Ilmatulch der ausgelootien 4 prog. Editäe in 3½ progentige den Mandrick-Inisbern nechmals ein Angebot mit lurger Friit gemacht werden.

—— Hoerder Bergiverts und Müttenberein. Wie der Mehalt der Gerber Bergiverts und Hiltenberein befannt, daß er fich, um Arbeiterensfälungen zegen der Nähe des Eintete, wacht, daß er fich, um Arbeiterensfälungen zegen der Nähe des Eintetes zu vermeiden, genötigig ich, mit Ruftsch der immer mehr fich verfolechtenden Argeite der in der Angelein der Angelei

Palfe a. C., den 27. November 1894.

Palfe a. C., den 27. November 1894.

Freis mit Subjetok der Betregebite per 1900 Albegramm neite Weigen undig 130-126, eller mit genige mehriche über 180 Albegramm neite Weigen und 130-126, eller mit genigen rechtigen der Anna Nameseren 110-122, feinfer — Moggert roby 116 die 120. Gerffe ich Braus-Gerffe 135 de 135, einzig ernbartige 180 (100, genierenger 25 die 131, delter mit holder einze haber einze haber 180 genieren 180 Albegrammen in fester Scheichneite ingenieren bilder, Anna der einze einze festen in fester Scheichneite ingenieren bilder, Anna 190 Ag, Sindie recht — Dalle printe Weigen Gest 190, der 200, Gerffe per 190 Albegramm neite für 39-60. Caferfe und John 190 Ag, Sindie recht — Dalle printe Weigen Gest 190, der 200, Gerffe per 190 Albegrammen 190, des 200, der 200, Gerffe per 190 Albegrammen 190, der 200, der 200, Gerffe per 190, der 200, der 200,

Leipziger Borfe vom 26. Rovember.

| Bjanbir. b. Söchl. Landm. Grebit-Berein | 31/2 31/2 4 4 | 98,60 S 88,60 S 97,50 S | Leipziger Malglor. Schleubig Div. von 92/83 10°/, Thir. Cass. Leip, St A. Justerraffmerte hale Div. 92/93 Buldtichraber. Gray-Köflader de. von 72 Kray-Luraus do. | 81. 4 4 4 4 ¹ / ₂ 5 | 150,00 g 171,00 G 189,50 E 103,00 G 100,75 G 103,00 G |
|--|------------------------|-------------------------------------|--|--|--|
| Altendungs-Zeip StA Leipziger Bant bo. Erebit- u. Sparbant Cröllniger Echulbverschreid, halleiche Etraßenbahn Div. von 1892 1/2 | • | 220,00 & 138,75 & 118,50 & 100,25 & | Dörftem. Ratim. Br. 328. Din. 1802 Jeis Par.s 11. Selarsifabrit Div. 1802 4/4 Mansfelder Ange. | feo. | 53,00 f 70,25 (274,00 (|

Maghehupger Rarie nam 96 Banomber

| | Mugoci | | | | | 1 | | - | |
|--------------|-----------------------------------|-----------|------------|-----------|---------|------|----------------|-------|----------|
| Magbeburg | tabt-Dblig bo. Jabrit Budau | gationen. | | | | 31/2 | 1/1/2 1/1/2 | 14/7 | 101,0069 |
| Chemifche ? | fabrit Budau | Dbligatio | men | | | 41/2 | 1/2 | 3/2 | 104,25 |
| Wilhelma t | n Magbeburg. | Mugem. | Berficer | elenia. | Metten | | 33 | | 775,00 5 |
| Magbeburg | er Feuer-Berfi | derungs. | Mctien per | €t. à 30 | 000 Mt. | 1 1 | | | |
| | mit 200/0 @ | inn | | | | | 150 | 150 | 4350,000 |
| be. | Dagel-Berfie mit 331/20/0 | Gin. | actien per | et. a 15 | 00 BRE. | | 45 | 100 | |
| be. | Bebens-Berf | derungs | Mictien se | et. à 15 | 500 Mt. | | - | | |
| | mit 20% @ | ing | | | | 1 | 20 45 | 21 | 490,00 |
| Bildverfich. | Rudverfic Berein b. D. | Metien pe | T Ci. A 2 | 00 Mt. 10 | oliges | | 40 | 401/1 | |
| 26 | 0/. Gint | | | | | 1 1 | 60/4 | 16 | |
| Mctien-Bra | uerci Reuftabt | -Magbebi | Ira | | | 14 1 | 81/2 | 91/10 | |
| Chemifche ; | gabrit Budan | Actien | | | | 1 1 | 10 | 101/1 | |
| Dellaner & | as-Actien | | | | | 1: 1 | 11/2 | 12/1 | |
| Wachehuve | er Babe- und | Maldani | role. | | | 12 1 | 41/2 | 31 | == |
| do. | Bergmerts- | Ct. R | ctien | ******** | | 14 | 331 | 201/ | |
| bo. | Etragenbal | m-Mctien | | | | 14 | 6 | 61/ | |
| Sudenburg | er Rafdinenfe | brif-Heti | en | | | 14 | 14 | 101/1 | |
| Buder-Liqu | ibat. Raffe-Aci | ien | | | | 4 | 5 | 51/2 | 104,75 |
| Magbeburg | er Buderraffin | . GL-Sct | ien | | | 6 | 0 | 51/0 | |
| do. | bo. | €tB: | rior | | | 1 | 0 | - | |

Biehmärtte.

Schlachtbichmarft im ftabt. Biebhofe ju Balle am 26. Dob.

| | Breife für 50 Rilogt. a. Lebende, b. Colachtgewicht. | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|----|-----------|----|------------|----|---------|----------|--|--|--|
| Bum Bertaufe | I. Qual. | | II. Qual. | | III. Quel. | | pers | 1014 | | | |
| рынесн | a. | b. | 2. | b. | a. | b. | fauft | verfauft | | | |
| 60 Rinber, | | _ | Ī_ | 1 | Ī_ | | 49 | 12 | | | |
| bavon 14 Debien, | _ | | 1 = | _ | | - | 48 | 12 | | | |
| 8 Rarfen. | 37 | _ | 35 | = | - | - | | | | | |
| 32 Rube, | 36 | = | 34 | _ | 1 = | | 8 32 | 1 - | | | |
| 6 Bullen, | 35 | = | 33 | = | 1= | = | 00 | = | | | |
| 1 Ralben, | 30 | | 00 | - | - | = | 0 | 1 - | | | |
| | | = | 26 | = | - | = | 25 | 1 - | | | |
| 25 Sammel, - Chafe, | - | | | | - | | | | | | |
| baven - Lammer, | - | - | - | - | - | - | - | 1 - | | | |
| 425 Comeine bavon | _ | - | - | - | - | - | 182 | 243 | | | |
| 89 Lanbidweine, | - | 58 | - | 56 | - | 54 | 66 | 23 | | | |
| 336 Ilnagrifde. | - | 50 | - | 44 | - | - | 116 | 220 | | | |

Offigieller Bericht über ben Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Biechhofe zu Leipzig am 26. November 1894.

| | Erzielte Breife per 50 kg in Mart für | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------------------------|----------------------|--------------------|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|--------------------------|--|
| Bum Bertaufe ftanden : | Bebenb. | Schlacht. Gewicht | Lebend. Gewicht | Schlacht. Gewicht | Lebende Gewicht | Schlacht. Gewicht | Se wurben verfauft | Ge blieben unverfauft | |
| | I. Qu | alităt | II. Qu | lität | III. Qu | alität | | | |
| 870 Rinber, baren 1 | _ | - | - | - | - | - | 324 | 46 | |
| 160 Delen | Ξ | 73 | - | 67 | - | 60 | 133 | 27 | |
| 18 Ralben | - | 70 | - | 65 | - | - | 18 | | |
| 128 Rübe | - | 68 | 1 - | 62 | - | 55 | 121 | 7 | |
| 64 Bullen | | 67 | - | 63 | - | 58 | 52 | 12 | |
| 216 Ralben2 | 43* | - | 37 | - | 36 | | 213 | 3 | |
| 563 Chafvich | 34 | - | 31 | - | 28 | - | 513 | 50 | |
| 1125 Comeine , bavon | | - | - | - | - | - | 1053 | 72 | |
| 923 Landidweine | 60 | - | 57 | - | 54 | - | 897 | 26 | |
| 202 Bafonier | 45 | - | - | - | - | 1 - | 156 | 46 | |

50-51 .M. 22 % Zara, Geringere Mittelweare 50-51 .M. 24 % Zara, Cauen noch Lualität 44-49 .M. schwent. Zara. Den Sandel war in der teyten balden Woche schlespend.

Dem beutigen Webmartt westen angetrechen: 1912 Schiel Kinder u. 1995 Eind Schote. Unter den ersteren benaden fich 1208 Eind aus Zonement. 37 Eind aus Echnerbennen fich 1208 Eind aus Zonement. 37 Eind aus Echnerben und O. Elich aus Schwenzen und Deckterburg. Schiel werter der der ersteren fich ber Sertundt nach auf Schleswig Louftein, Dannauer und Dieckterburg. Es mutre gezahlt für 50 kg. Schlodigenschwere und Dieckterburg. Es mutre gezahlt für 50 kg. Schlodigen und Dieckterburg. L. Lualität Zosien und Dieckterburg. Schiel werden 190-62 M., Winter seite Rübe 50-53 M., Geringere seite Rübe 50-63 M., Beltere seite Rübe 50-53 M., Geringere seite Rübe 50-64 M., Beltere seite Rübe 50-53 M., Geringere seite Rübe 50-64 M., Beltere seite Rübe 50-53 M., Geringere seite Rübe 50-64 M., Belter seite Schweizen und aus Schlesburg Schleich, Dannaver u. Medlendung Gegablt wurde für 1. Lualität 58-62 M., für II. Lualität 55-57 M., für III. Lualität 47-50 M.

Bertaden bunden ca. 340 Stad Sinder beutischen Untprungs. Unserland bischen 143 Sind Ninder und 262 Eind Schote. Der Spendel in Risbern und Spanneln nar lebbert.

Marttberichte.

Warttberichte.

2 Onden, 26. Rovember. Die Gefreidezaführen betrugen in der Moche vom 17. Rovebe. die 33 Rouber. Engl. Weigen 1748, fremder 37 690, engl. Gefrei 1856, fremde 26 606, engl. Mahgerifte 19 771, fremde —, engl. Agfet 1821, fremde 120 106 Crts., engl. Mehl 22 491, fremde 25 120 Cad und 266 Haf.

2 Nobon, 26. Rovember. Well to uf ti on. Preise unversändert. Refere Qualitäten ziemlich begehrt.

— Bradhord, 26. November. Welle geichäftistos, flauer, Gauer, nicht, Eleffer rubig.

— Amhiterban, 26. November. Ruble en zu Er nächstigtoger Brungang per Oltober "Dezember wird, ohne Nehmer zu finden, zu 12 Gulden angedoten.

Baaren: und Broduftenberichte.

*** Searlis *** Servine S. Berenner. Serrie de Getreibe.

*** Berlis *** Servine S. Berenner. Serrie und fischel av en Sanberlyn yr 100 sileer. lees (in Leenner 1611 gefindig servine) de Berlis (in Leenner 1612 gefindig servine) de Berlis (in Lee

Seg gen per 1000 Riege, tese unbefelet, Szemise (18), gefündigt — Zeoners, Sinch sumspran — Mr., her 11-12 Mr. and Cantalla S., Defermangen and S., Land S.,

* Ghicago, 20, Necember. Greiges Messen for recentere or 7/2, pr. Asymmus vo. State per Somether 69/2.

* Sandburg, 26, Necember. Scalablerinet.) Fiben. Nehatier. 1, Brobatt Balls 26 /2.

* Sembermt nore Hinner, free an Bout Sandburg or Benemire. 9,12/2, per Department. 9,15, per 2004; per 1804; per 1806; per 1804; per 1804;

"Reim-Port, 28. Necember. Suder (ein: rafin. Muscewohed) 3,00.

**Raffer.

**Raffer.

**Raffer.

**Raffer.

**Raffer.

**Ramburg, 26. Necember. (Kachmittspakericht). Good neruge Gamies per Lejember 20%, der Pläng 60%, er Reimber 63. Hedungtet.

**Rabber, 28. Necember. (Calabbricht). (Azieganum von Brumann. Jiegler 10.

**Rabber, 28. Necember. (Reimber). (Reiganum von Brumann.). Jiegler 10.

**Rabber, 28. Necember. (Reiganum von Harmann.). Bright 10.

**Sarting 28. Necember. (Reiganum von Harmann.). Bright 10.

**Reiffer 20m. 28. Necember.

**Reiffer 20m. (Necember. Beitragnum 26. Nahligen 10.

**Reiffer 20m. (Reignume Elander) wide per 100 An. mit hat

in Pefer 20m. (Reignume Elander).

**Reiffer 20m. (

Strenen, 26. Rovember.

5.10 St.

6.10 St.

6.10 St.

7.10 St.

7.

und St., per Recember 12/3, 50., per Jammer 12/3, 50., per Jammer-Mary 12/3, 50.

* Verritin 26. Secunder. Spirtual unt 50 Start Unriemadalpalet per 100 Stere 4.

* Verritin 26. Secunder. Spirtual unt 50 Start Unriemadalpalet per 100 Stere 4.

* 100 Stere 5. 10000 Stere. Secunder. Section 12/4 Start Secunder. Secunder 100 Stere 5.

Secunder 13/4 Start 100 St. Sterender 100 Stere 6.

* Spirtuit unt 10 St. Sterender 100 Stere 6.

* Start 100 Stere 100 Sterender 100 Stere 100 Stere 100 Stere 100 Sterender 100 Sterende



Sertin, M. Defe. Delfanten. Hetitouren,
Sertin, M. Bosenber. Ribbi per 100 Riborum mi find. Termine behaupet.
Sertin, M. Bosenber. Ribbi per 100 Riborum mi find. Termine behaupet.
Sertin ber Kommer 4.5 da, per Sertin 1984 4.4 fft.
Damburg, 20. Rosember. Ribbi tumerquid rulig, lees 84.
Sertin, M. Soomber. Ribbi tomerquid rulig, lees 84.
Sertin, M. Soomber. Bibbi tomerquid rulig, lees 84.

Futterftoffe und Tüngemittel.

Damburg, 24. Moember, Ruttrivöft, Chaimanen, bentice 95 Mt. Cacobunds, n. dentice 123 Mt. Chaimanoligantaben 110—115 Mt. Cronnitaden 95 det Mt. Rasskagen 100—105 Mt. Leutingen 115—120 Mt. Baimternigros 85 des

Sülfenfrüchte.
(Amtilia). Ervien, geibe, jum Rochen 20—40 Mt. — Speites mien 20—10 Mt. per 100 Kg. — Ervien per 1000 Kg. Agadertemaare 118—132 Mt. nach Qual., jeine Bictoria « Trbjen

1-186 M.

*Onlie, 24. Avocmber. Sammittee Breise griten für 50 Ag. Roggen Sangitred
berriad) 2.188 M. Meddinention I.M. Berriarites — Mr. Mogaritites — Mi.
siemen neuse (Oper) — M. Do. diffiges 3.25 — 3.50 M., Do. trembes 2.50 — 3.70, Rice
(164:1) 3.25 — 3.50 Mr., neuse Surrentenben — Mr. Tentirea 1.26 Mr.

8,20 St. per 100 Rg.

The per 100 Sp.

The file of the per 100 Sp.

Rartoffeln. Starte. Rartoffelmehl. . Berlin, 24. Rovember. (Mintila.) Rartoffein per 100 Rg. 6-4,00 Rt.

Sutter. Sier. Fleifch.

Perfin, 24. November. (Amtlide, Ambliens von der Arnie 1.20 – 1.60 M.).

nacie. (0,00–1,00 M.). Somenichien, (0,00–0,00 M.). Andheiche (0,00–1,60 M.).

nacie. (0,00–1,60 M.). Sier. (0,00–0,00 M.).

nacie. (0,00–1,00 M.). Sier. (0,00–0,00 M.).

Commengerig Vo. 1,50 Mt., Cutter 1,80 - 2,80 Mt. per 1 Rg., Ger 00 Stat 2,60 - 600 Mt.

**Seibaig, 28. Roember, Roemage soon Roammun and Art: Se Blate
Gental So. Servemoer Mt., Chrob-2, Mt. Roman and Art: Se Blate
Servemoer Mt., Chrob-2, Mt., Roman and Art: Se Blate
Servemoer Mt., Chrob-2, Mt., Roman and R. Chrome
Servemoer Mt., Chrome-2, Mt., Chrome-2, Mt., Roman and R. Chrome
Servemoer Mt., Roman and R. Chrome
Servemoer Mt., Roman and R. Servemoer Mt., Servemoer Mt

* Vonden, 26. Renember. Silber 2016, 2 2016, d. Spin 2017, 2 201.

Sint 144, 2011. Hattonen 2811.

Sint 144, 2011. Hattonen 2811.

**Undborn, 28. Spoember. Gereffiber I. S 2011. I 3 ch., II. O 2011. T-114, tb.

**Undborn, 28. Spoember. Gereffiber I. S 2011. I 3 ch., II. O 2011. T-114, tb.

**Spin 2011. Spin 2011. Spin 2011. Spin 2011. Spin 2011. Spin 2011. Spin 2011.

**O 164 2011. Spin 2011. Metalle.
mber. Silber in Barren 2819/10 d.
Biet-ipan. 20, 2ftel., engi. 20/4, 2ftel. 3inn 627/6 2ftel.

* 6 ledgein, 28. Rosember. Comuperture, ver 2 Ronnt 40° 1, Str. 2 ab. 6. d. 2 collonn, 28. Rosember. Callifonnier 40° 1, Str. 2 collonn, 28. Rosember. Callifonnier 40° 1, Str. 2 collonn, 28. Rosember. Callifonnier 40° 1, Str. 2 collonnier 50° 1,

. Buenoe Aires, 24. Rovember. Goldagto 254,00.

Brentmortlie. Aus Soults Cortentent Couler fine 18 eine Dertell; fitt dentier in, Louier Chillian Couler Co

| | Br. CentrRommObl. | 31,9 99,80 by 6 | Rubinst Bologove 5 101,0- 8 | B Dampurger Dovotocten-Bant | 8 150,50 g, 8 | anduprie-Metien. |
|---|---------------------------------|------------------------------|--|------------------------------------|-------------------|--|
| Coursnotirungen | Br. Sup. H. B. VII-XII | 4 104.20 84 0 | Eranstautafifce 3 | Samourger Com. u. Dist. Bant | 4 111,10 8 | Ardinebes 4 87,90 b3 6 |
| | no. ho. his 19(N) | 4 104,20 tg. 6 | Barican-Biener 10er 4 102 50 6 | by. 9 Rönigsberger Bereinsbant | 61,- | Ban-Ausführung 51/2 84,50 % |
| ber Berliner Borfe b. 26. Robember. | Br. DupBRG. Gertif | 4 101,25 G | 00. ler 4 102,50 C | Bedienburger poporbeten | 8 147,75 bg G | |
| (Erganzungs-Courie.) | Do. Do | 31 2 99.30 3 | 281abitamfas 4 100,60 (| | 7 | affage tonb 311, S2:H1 34 |
| | Solej. Boben-Grebit-Bant | \$ | Angroitiche 5 93 40 8 | m. @ Olbenburger Spar. u. Berbbant | 9 157.75 3 | 828ilmersborf 25 804,00 bg 8 |
| Pentide Ronds und Ctaatspapiere. | 00. 00. bo. ti. & 1141 | 102.70 6 | Barrya Gijenhahn-Dhi. 1886 - 61 30 b | D. B Breugiide Jimmob. R. p. St | 6 105:00 0 | Berimer Lagerbei 0 89,00 ba & |
| | 00. bo. bo. unt. bis 1908 | 4 104.80 S 31, 99,00 p. S | Schmetter Centralbabu 1880 4 -,- | Rbein. Beitf. Bant | 3 92,25 04.68 | |
| Bab. Bram. Anicibe 1867 4 141 50 bg @ | bo. bo. bo. EL 2 100 | - in 00,00 of 6 | bo. 1883 4 -,- | Beimarer Bant tons | | Braunichweiger Jute 6 133,25 @ |
| Baiertiche Bram. Anteibe 4 145,40 @ | Gifantahu Mulanitata CER | agtioner | be. Warhaithabu | Beftfälliche Bant | 8 | Buste, Retailinduitrie 41 , 10 ,000 a & |
| Braunidus. 20 Thir. 930je 103,75 bg & Röin. Dinb. Pr Surb 31, 135,90 bg & | Gifenbahn-Brieritats-Dbli | ignitonen. | Berb. Gifenpabn-DupDbl. A 5 70.70 b | by & Biener Umonbant | 18 -,- | Coem. Jabrit Schering 20 305,75 bg |
| Deffauer Ct. Br. 2m 317, 138 00 bg. | | 81 | 90. 00. Lit. B. 5 (69.00 6 | Otti-seiemen indudniaffen @ | aiallid | Danuger Dehlmitale 0 90,75 ba |
| Samb. 50 Toir. Looie 3 131,25 04. | Berg Mart. III. A. B | 31, 101,20 og 5 | B Daniroba 41, 98,25 | | etenigaffen. | Duffeiborrer Baggon . 9 181,75 mg |
| | Braunichmeigijche | 4. 107,25 mg | 2 Rompern-Bac. I. 516 1912 6 111.40 b | | 1 4 1102,75 8 | Gritter & Rogmann font 9 -,- |
| Dibert 40 Shir Sonie | Bingoeburg-Bittenberg | 3 95 25 bi 6 | 00. II. bis 1933 6 86,80 (| Anderstevener Ratimerte | 18 163 00 bg. 6 | Bummis Sibrit Souropert 31/2 |
| | Wautt-Buom, 65-69 gat | 4 103.30 0 | Dreg. Ratim. u. R., rg. 1925 5 -,- | Bomumer Bugitabl | 4 | bo. Boipt & Boutter 4 111,50 3 |
| Auslandiide Ronds. | 00. 75. 76 mm 78 | 4 103,40 6 | S. Sout n & Sr re 1931 6 28.60 h | by & Dennuer Bas. | 5 101,50 8 | Sarburg-Bien Buinitt 284,00 8 |
| | Rectiend, Friedt, Frab. | 81, 101,00 B | oo. oo. cg. 1931 5 87,25 E | Br. Berliner Brerbebaon I. u. II | 4 100 70 04 | Repling & Eb. Gifeng. 5 116,50 & |
| Freiburger 15 Gres. 200je 27,75 bg | Operiolei. Lit. E | 31,2 | Gifenbahn-Stamm-Brioritats-Actien | | 4 101 00 8 | Rurjuritenoamin Bejellicaft 1:6. 8 |
| Ropenbag. Ctaots Aini. 31 , 97 90 B | Ditpreugitte Guobagn | 31,2 99,60 G | | Dibernia | 41/2 105,50 \$ | Reus, Bagenoan 21/4 81,25 6 |
| Defterr, Bapter-Rente 41 | Beimar-Weraer | 4 | Mrab Ganab 61/2, 117,50 t | Reumoutte | 41 2 104,50 m 8 | Oppeiner Bortiano-Cement 4 114,25 03. |
| bo. 1860er 2001e 5 152.1 bg. | Berrabann | 1 | Dorrmund-Animede 44/4 136 25 b | Bappig Doligationen | 6 -,- | Bieroebann Bejedidaften: |
| bo. 1864er Looie 338,6 by | Bonn. Roros. Gold-Obl | 4 102.25 9 | Partenpura-Migmtam 5 118,75 e | eb B Worgestiner Hope | 4 100.70 eb 8 | Brannichweiger |
| 20 1866 5 1 1 Suba | Buichtearaver Goid-Dol | 41,2 108,25 3 | Ditpreugiiche Subbaan 41 3 117 25 0 | Oberi pietide Guenpaonvebart | 41/2 105 55 3 | Stettiner 211. 79,75 8 |
| Spanifche &anid 4 7:,4 0 | Дид-Воосивафет II | 5 | Beimar-Gera 4 193,75 5 | 14. @ Banque-Actien-Bauperein | 4 102.35 8 | Sani. Budmai bine 4 176, m by 6 |
| Eirtijde Rommitt | Do. Stiber Dbl | 1 | | Somap. Obligationen | 5 | Ber. Roin-Hotrio. Balto. 111, 1186 50 mg |
| bo. 400 frcs. Looje 112,70 bg. | 00. Soib-DbL | 1 | Gijenbahn-Stamm-Actien. | D. Lorete-Bintier | 1 70,60 03.8 | Bilbeimspitte 1 57,25 (8 |
| bo. Lab. H. abg 91, | Bug-Bruger Goib-Doi | 5 95,50 bi 3 | | Boologifter Garten | 5 -,- | Buderfabrit Grauitabt 7 1 -1,40 by |
| Oftafr. Bou-Col 5 107,70 6 | 3tai. Eijenpaon-Obl. D. St. gar | 3 51 00 01.0 | Baltiice (gar.) | | | (Bant.) Distouto. (Bripat.) |
| Deutime onpotheten-Biandbricie. | RaidOberberg Wold-Obi | 4 c5.80 bj. | Bura-Simpi. to. Bentoan 0 83.25 & | 8 Rerameria und matten | 1. Actien | |
| 17. 671 | Do. Silber Dbi | 4 | Rrejeidet 11/4 81.75 3 | | | (Bomb. 31 beam. 4). Braifel Frantfart a. R. 14/2. |
| Anhait-Dejjaner Bjanbor. 4 102.50 & Deutjo. GrRrBram. I. 31 111 100 by & | Aroupring-Ruboijsbaon | 4 95.60 8 | Rreseib-ileroinget 5 81,75 0 | Baroper Bauwert. | 0 55,80 % | 3. Sonoon 2. Barts 21 Damburg 15/m. Berersburg a. Brei bin 41/m. Barts 17/m. Sonoon 15/m. |
| Do. 11. 9(btb 31 , 111,75 bt. 05 | Bemoerg-diernomiger | 4 91.60 3 | Frantrurt Buterbaon 2 72.00 b | w Werkettus | 9 118,00 % | Bien t. Stalien. Blase 5. Betersburg 5. |
| | Centeling, Stautsbabn, aite | 3 91,90 01 6 | B Mibremtebaon (gar.) | Bruunt Diverger Robteniverte | 5 92,00 A 8 | Spiett 4. Stanoinanifte |
| be. V. 11. 100 | 00. 00. 1874 | 3 89.10 by 6 | Reimenberg Barbubis 43/8 | Computoat. Bergio | 8 114.50 4 3 | Biage 5. Rosensagen 31,2. |
| to. VI. r. 100 4 108,50 & | Do. Do. Graangungen | 3 09,90 8 | lingar.=Batis. (gar.) 5 | Contor. Rarienoutte | 0 10,00 8 | - Salaran a |
| Deutid. GrundichEbl | 00. 00. WOLD-DNL | 1 102.75 8 | 3rai. Meriotomat 63 , 120,50 b | Durer stooien tou | 12 Isi, 1. 8 | |
| Denito. Sup. B. Bibbt 5 111.3. 6 | Defiert. Botatbann | 4 102,90 cb 8 | B 00. Dittreimeerbagt ftr 52/5 91,90 3 | wegentirgener Sugitagt | - 63,50 8 | Unrehings-Sourie. |
| Samb. Sup. 130, a 100 4 101,50 @ | Bitten-Briefen | 4 -, | M | Beorg. Rarien. 31 4 | 4 -,- | 1 Mt. oftere. = 1,70 Rt. 1 At. solitis. = 1,70 Rt. |
| Memminger, pup. 18100 | Subonet. Baon (Bomb.) | 3 68.60 by 6 | Banf-Metien. | Sagener Bugitagi | 24/2 94,80 mg 3 | 1 Dodar = + Rt. 25 Bi. 1 Rasel = 3.20 Rt. 1 Arcs. = 0.30 Rt. 1 Site. = 20 Rt. |
| 50. S. unfuneb. bis 1900 4 104,40 @ | lingur. Roroompann | 5 | | marter Byeniperte toito | | |
| ba. Bram\$100 | 00. 00. Wold-Obl | 5 | Bant oer Beriiner Raffeno. 51, 127.60 | 30. 30. 31. Bt | - 166,90 mg. | Bolo-, Silver- ui) Bipiergeid. |
| Bomm. Dup. B. 111, IV. neue ra. 100 1 191,50 & | Gr. Run Enenoun Gelellicart | 3 - 99,00 8 | Bant für Sprit und Broo 41, 71.50 a | 1. Inoipragiain, Steinjag. 8 | 1 42.75 en 8 | Dollars Sent in Rart. |
| Do. V., VI. bis 1900 untunob 4 103,10 bg & | Драндогоо- Дотогошо | 41/2 104,2 . ig. 6 | B Barmer Bantverein 6' 2 12.4' 0 | 8 Rottoibişet | 1/2 51.25 6 | Dacaten per St. 9,74 bg. |
| Br. C. Bjo. I. H. rg. 110 5 114.7. 6 | Russi-Coart Mom 1889 | 4 | Braumichmeiger Bant 4.9 104.910 | A. Ronig Bilbeim cono | 3 119.50 m. s | Jinperialsper 3t,- |
| be. VII. VIII. IX. Et. 100 . 4 101,20 bt. | Quest-Ques | 1 100,00 5, 8 | 600woto. Grebit-Weieling 5 92.50 & | B Ronig Busein St. Br | N 1141 50 .4 | Rapoteonso'or per 5t. 16,2150; Souvereigns per 5t. 20,25 @ |
| be. Xi. ry. 100 21 2 99,25 by @ | Wostau-Rut Sf | 4 - | Danuger Bripgtbant 9 -,- | Leopologenoe Coberis | fco. 974 (b) 04 | Engitine Banfroten per Bitc. 20,390g. |
| bo. XIV. rt. 100 4 104,60 at 0 | Bosto-Riggan | 4 100,25 by 8 | Denrice Rationalbant 6 1.6.0 b | 3.8 Roein. Antr.oftopien | 34 Jan to a m | Brant Aantnaren ner 100 Brod. 1 81.15 bt. |
| Br. Centrb. Biob. 1880- 85 1 101 50 bt G | | 4 99,9 04. | Cfener Greet 7 133.50 | 8 Roein. Raffautine Baon | 10 153,00 8 | Defterr. Bantinoten per 100 31 161,50 0g. g. |
| 00. 00. 1890 4 104,70 8 | | \$ 103 to 8 | Geraer Bant 0 -,- | Roemide Stast Lit. C | 100,00 8 | Rufifice Barrtorenpe 100 #6. 221,30 bg. |
| 00. 00 3' , 100,0 BL 0 | | | | | | The same of the sa |

Kulmbacher Export-Bier

von der altrenommitten Brauerei Mathäus Hering I giebt ab in Flaschen 15 Stud 3 Mart frei Saus "Motel zur Börse", Markt, Fernsprecher 794.

Amtliche Zekanntmachungen.

Befauntmadjung.

Die seit einiger 3:1t in der oderen Stadt aufgetretenen Triibungen des Leitungsvonfieres find tiedis durch Leitung von Robeitendenen, theis durch Eurschalten von Ribbertricheeren in die Saudeltungen am Wishertungenen in der Ausbeitungen eintsaden. Durch die dei genannten Arbeiten nothemendigen übertrungen einfranden. Durch die dei genannten Arbeiten der Steinen der Gerichten Aufscheiten, der der der der Steine in der Ribbert seine Richten der Ribberten Aufschlichten, um gestem Abreit der Gerichten der

Befanntmachung.

Rreis Bartenberg, entzielt fich jet langerer Zeit der Polizeikuffict. Um Mitthelium eines Ansenbatsores wird erjucht. h 21fe a/S., den 21. Nov. 1894.

Die Polizei Berwaltung.

Befanntmachung.

Der am 11. September 1847 zu Halle a. S. geborene Maurer Ferdinand Seinrich entzieht fich der Sorge für seinen Sohn, so daß derselbe aus öffentlichen Mittelin verpflegt werden muß. Mit bitten um Mitthellung seines Aufenthaltsortes. Hande der Schaffen d

Mervenleidenden

giebt ein Gebeilter aus Danfbarfeit foften-freie Ausfunft über ein ficher wirfendes Mittel. 28. Liebert, Leipzig-Connewig

Junge

Brat-Gätte à 45 Bg. pro Bd., sowie gemästete Gänie, à 55-60 Bg. pro Bd., sauber gerussi, verlendet unitentiet gegen Nach-nahme With. Westphal, Groß-Griedrichedors, Chyr. [5065]

Billig zu verkaufen steine, edele, elegante, ofiprenhische Ente, helbraum, Hährig, geritten und ein-ibannig gefahren, fromm, ferngefund, be-ionders sir Gutsbestiger gerignet. Nur für leichtes Gewacht. Breis 750 Mart. v. Helmendahl, Lieutenan, husaren 12, Weisensley, Beigeritt. 2.

Ein Fuchs,

7 Jahre alt, schwer im Zuge, von zweier die Wahl, ift als überzählig zu verkaufen Eursdorf Gut Rr. 19 bei Schfeudig

Ein Wintermantel (Rad), fast neu, [5655 zu verfaufen Al. Branhausstraße 1.

Pferdemöhren einzelnen Centnern à 1 M 25 4, gere Bojten billiger, liefert frei ins [5609

größere Police Ciemannsborf R. Rehfeld, Eismannsborf bei Riemberg.

Billige Rothweine.

Grosse nur einmalige

Brunnen-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. December 18 5830 Geld-Gewinne $_{\text{summa}}$ 356,400 M.

Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg.) fiehlt und verseadet das Bankgeschäft (4761

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal).
Unter den Linden 3.

Der Versandt der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme

Joh. Fr. Weber's Ankerseifen

Ankerseifenpulver

sind die besten und im Gebrauch billigsten Seifen der Welt!

Ahrbleichert 80 g, bei 12 Fl. 75 g, bei 25 Fl. 70 g

Marca Italia 90 g, bei 12 Fl. 85 g, bei 25 Fl. 80 g.

Medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 95 g, bei 25 Fl. 80 g.

medec & 1,00, bei 12 Fl. 85 g.

Für ben Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Behmann. Rotationsbrud ber "Salleschen Beitung" Salle (6), Beipzigerftrage 87.

Dit 1 Beilage.



Sallescher



Courier.

Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

. 1g. 268.

Balle a. E., Dienstag, ben 27. November

1894.

(Rachbrud verboten.)

Die Codster des Kapitäns.

[6]

770 98t. 20 98t. 20 98t. 21 99 974 89 9,74 89 9,74 89 1,15 89 1,15 89 1,25 89

Mit Roll-15 M. melche rungen nemich endften

hte fich jedem

at als Der rericite

na der

eiteten

lapitel,

e dem arbeitet murde It und it eine alt des gnetis: trifchet

ie erite telluna hieran i; auch

e Elife niß der chlient.

hermos

runge

fchinen

pelcher

nd bes

mtliche ungen' ie und

itii fe

r 1894, legier. unierer ich ift, Bit niß jus

Preis

Homan ungene

ädchen,

rfolgen n einer iumphe

efidenz. rfelben

neben

d" Den

ı" und bringt uf den

großen

Stoffe, , sum

lin W.

ingelne

dore.
d in
nger.
riefe.
N. S.

dmidt.

Roman von S. Rofenthal . Bonin.

"Das arme Fräulein, wie ich sie bedaure! Wenn ich sie nur von ihrer Melanchosse heiten könnte; ich studier Arzt und bin bald sertig", äußerte Herr Runkehn betrübt.
"Der Herr Inspektor hat auch den Toktor haben wollen, das Fräulein hat es nicht zugegeben. — Aber was ichwahe ich denu mit Ihnen! Das geht Sie ja alles nichts an, und ich habe keine Zeit", dannit wandte sich die Alte zum Gehen.
"Fräulein Röchin", rief Derr Runkehn, hinter ihr hereilend und an ihre Seite tretend, "erlauben Sie mir, noch ein paar Winnten mit Ihnen zu gehen. Die Leute werden von uns nichts Schlechtes benken."
"Nein, wahrhaftia nicht!" lachte die Köchin. "Aber machen Sie schiell, die Herrschaft wartet."
"Jagen Sie dem Fräulein nichts von meiner Verliebtheit, ich wurde mich schieden."

ich wirde mich ichamen.

"Ich werbe mich hüten, mit ihr bavon zu fprechen. Seit Geschichte mit bem jungen herrn ift bas Schwaßen mit aus. Sie rebet nur, was fie muß, und hört mich gar ber thr aus.

"Nun, und noch etwas! Besuchen darf ich Ihre Serrschaft boch nicht, ich habe feine Empfehlungen und möchte doch hier und da gern erfahren, wie es ihrem Fräulein geht. Darf ich Sie mitunter iprechen und mich nut Ihnen von dem Fräulein unterhalten? Ich din sehr reich und würde schon ein Monatgeld dafür ausiegen, hier find gleich für den erften Monat zwanzig

Mark voraus."
"Ich nehme kein Gelb", sagte die Köchin, "und lasse mich nicht dasür bezahlen, wenn ich von meiner Serrschaft spreche. Es ist nichts Unrechtes, daß Sie in das Kräusein verliedt sind und hören möchten, wie es ihr geht. Tarüber können Sie innner mit mir reden. Sie scheinen ein anständiger, honoriger Menich zu sein, aber Bestellungen machen, Briefe zu besorgen und ders gleichen, junger Mann, das schlagen Sie sich aus dem Kopfe, da rühre ich nichts an. Reden können Sie mit mir von dem Fräulein, so viel Sie wollen, so vielens iedoch keinen Schritt weiter, und nun so viel Sie wollen, sonstens jedoch teinen Schritt weiter, und nun abjes," jagte die Köchin, schritt gewaltig aus und ließ herrn Runtehn ftehen.

"Nicht viel, aber boch zwei gewichtige Dinge!" fprach zu, fich herr Runfehn, nachdenklich zur beschneiten Erbe sehend. "Was konnte für dies Mädchen Beängligendes und Unange-"Bas konnte für dies Mädchen Reängstigendes und Unangenehmes darin liegen, daß ich nach dem Verbleid ihres Pruders foriche? Es mußte ihr im Gegentheil lieb sein, menn Jemand sich der Sache annahm, es mußte sie tröstend berühren, daß nach so langer Zeit ein Mensch noch irgend eine Hossimung hegte, denn das lag ja doch in meinen Kragen und Ertundiaungen; siatt dessen diese sichtbare Zurückziehen plötlich, diese Kühle und Verschlossenheit, die Vorsicht mir gegenüber und ihr Mistrauen und ihre Bespraniß, mit der sie mich deodachtete; und dann — zuerst traf sie dies Verschwinden ihres Bruders mit dem Schisse nicht tief, mit einem Mal, nach einiger Zeit wird sie wie tiefwinzig — verschlossen, menichenscheu, geht gleich einem verkordenen Geist im Hause umher, nach dem schönen Wilde der Köchin. ber Rodin.

Wenn fie etwa bamale Sicheres fiber feinen Tob erfahren, alle Soffnungen aufgegeben, fo tonnte boch ber Schmerz nicht aue Johnungen aufgegeben, so konnte doch der Schieftz nicht in einem derartigen Benehmen und Wesen sich äußern und fo lange Zeit diese Horm beibehalten. Ich kalkulire vielmehr, daß ihr Bruder ledt, daß sie plöglich Nachrickt von ihm erhalten, daß biese Nachrickt nicht freudiger Natur, sie erichreckte, entsehte, ihr Grauen und Kummer bereitet und daß sie Eründe hat, die Eristenz ihres Bruders ängitlich zu verheintlichen — ob diese Gründe nun aber in Verdindung mit dem Verschwinden des Schiffes stehen, das ist die Frage. Des Schiff kann gestrandet, gescheitert sein und ber Solle sich gerettet haben und jest sein Daiein auf eine Weise fristen, bag er sich lieber im Berborgenen halt.

diffes seiner Beit feine Auskunft gegeben. Die Ausschreisbungen, die seemtlichen, die privats und staatsgerichtlichen Aufruse nach Schiff und Mannschaft sind ihm sicher zur Kenntnis gesonmen, denn wenn auch anzunehmen ist, daß ein gewöhnlicher Matrose, der auf diesem und seinem Schiffe sich heuera läst und nun oft monatelang sein Land sieht und, falls er in den Haften und seicht und, falls er in den Haften und seicht und, ben Materanschläse und Veschriebenes und Gedrucktes, um Maueranschläse und Leitungsnotizen sich wenig kimmert, so ist es kaum ichläge und Zeitungsnotizen sich wenig kummert, so ist es kaum zu glauben, daß ein erster Steuermann, ein gebildeter Mensch nicht einen Blick darauf sollte geworfen haben und ohne jedes Bissen von den eifrigen Nachforschungen geblieben wäre. Außerschungen bem war er nach dem Gesets verpstichtet, bei Verlust ves Schiffes, dem er diente — beim Verlassen diese überhaupt — der nächten Seebehörde sich zu stellen, seine Berson und Papiere, falls er solche noch besaß, vorzuweisen und die näheren Umstände, die seiner Thätigset ein Ziel iepten, anzugeden. — Hätte er das gethan, so wäre ein Vericht darüber in Stettin eingelausen, aber dieser Bericht barüber in Stettin eingelausen, aber dieser Bericht bestig mie auch ielder Weldungen von der Menntschaft. fehlt, ebenjo mie auch folche Dtelbungen von der Dannschaft. Bei gewohnlichen Matrofen gehen die Kontraft- und Führungsbücher oft verloren, man ninunt es damit nicht so genau. Die Kapitäne engagiren, wenn sie Mannschaft brauchen, wer ihnen gefällt, und fragen nicht nach: woher und wie? Ein erster Steuermann und fragen nicht nach: woher und wie? Ein erster Steuermann aber ist eine schwer verantwortliche Person. Kein Schiff nimmt solchen auf ohne genügende Atteste. Der Steuermann muß aber bedacht sein, sede Lücke in seinen Papieren mit amtlichen Bermerken ausgesüllt zu sehen. Ist num der Holle irgendwo ans Land gefommen und hat vermieden, sich das bestätigen zu lassen, so hat er einen Grund dazu gehabt. Es hat auch sein Berlassen des Lohengrin einen Hoten. Seine Schwester verheimlicht seine Erzistenz und besorgt deren Entberdung, er, der Holle selbst, hält seinen Weggaang von dem Schiffe im Dunkeln. Summa, er muß dabei etwas auf dem Gewissen haben, das das Licht icheut, und da hinein will ich eine Kerze stecken." — So schos Verr Assens mit ber Röchin.

Herten tand.

Derr Runten war vollständig davon überzeugt, daß der Steuermann Holle lebe und von diesem Puntte aus der Hebel zur Ausbeckung des setztamen Verschwindens des Lohengrin einzgeset werden müßte. Test lag es ihm am nächten, zu ersahren, wo der Holle sich befand und ob seine Schwester mit ihm im Berfehr fand.

Berr Runfehn miethete fich baber im "Sotel be Ruffie" ein Zimmer und telegraphirte nach Stettin an feinen Chef um Abfendung eines plombirten Riftchens, fignirt "Lohengrin", bas hieß: eines Brivatbeteftivs, ber bie Cache fennt.

Am nächsten Worgen schon präsentirte fich vor bem herrn Afficijor ein wohlgenährter Mann, der völlig einem gutfituirten Ewerführer glich, und beibe herren lächelten eigenthunlich, als fie fich fahen.

"Es handelt sich um ein Brivatvergnügen, Karstens," begann Huntehn, "vorerit noch um eine kleine Unterhaltung für mich, was später kommt, kann man ja nicht wissen. Sache Lohens grin. — Sie wissen?"

grin. — Sie wissen ?"
"Habe barin ichon gearbeitet." ließ ber Detektiv einstließen.
"Mir wohl bekannt," lächelte verbindlich der Affessor. "Nun, jedt möchte ich für meine Berion gern ersahren." suhr Herr Kumkeln fort, "ob eine Dame, ein Fräulein Therese Humkeln fort, "ob eine Dame, ein Fräulein Therese Humkeln, ob die Dame Boten schieft und wohin, ob die Tame Briefe, Botichaften empfängt und woher, ob Sie irgend chrus Auffälliges bemerken im Berkehr dieser Familie, das mit dem killen beiskeidenen und purückgesogenen Leden des sehr alten bem ftillen, beideibenen und gurudgezogenen Leben bes febr alten Steueriniveftore nicht gang im Ginflang fieht. Gie find ein er= fahrener Dana und werben mich verfteben. Dit ber Röchin,



einem alten Familienmöbel, arbeite ich, Sie werben am besten thun, biese völlig aus bem Spiel zu lassen, ja sich vor ihr zu verbergen, damit sie keinen Berdacht schöpft; im Uebrigen kennen Sie meine Berson und wissen, daß ich mich nicht lunpen lasse. 3ch hoffe, es schlägt allmählich noch recht viel für Sie heraus. Mein Urlaub währt nur vierzehn Tage, wir muffen uns daher beeilen, wenn mir während bessen so viel Material in die Sande

Hunn:

laufen foll, daß ich ihn amtlich machen kann.
"Der herr Affessor werben mit mir zufrieben sein," sprach herr Karstens ruhig, zog sein Taschenbuch heraus und machte

fich Rotizen.

"Ihr Zimmer ist neben bem meinen. Ich bin der Getreibe-matter Torsten und Sie?" fragte Herr Rumfelin. "Der Ewerführer Wenermann aus Hamburg," "Iseden Worgen um sieden wollen wir konferiren; ereignet

"Iseoen Worgen um feven wonen ibit ibnfetten, teinfet, ich etwas Wichtiges, so bestellen Sie bei bem Wirthe, "der Roggen sei da!" und ich erwarte Sie auf meinem Zimmer." Mit diesen Worten schloß der Herr Affessor diese ganz sachs männische Unterhaltung mit Herrn Karstens.

Biertes Rapitel.

Ein etwas trüber himmel lag über Genua. Sier jedoch fann bas Firmament nicht ein burchaus finsteres Gesicht machen. kann das Firmament nicht ein durchaus finsteres Gesicht machen. Die Sonne brach öfters durch, bildete große, schwere, grellweise, glänzende Wolken, und seltsam gezeichnete, gianntische Schatten lagen auf dem Meere, dem mächtigen Häusergewimmel der Stadt, welche zu den Höhen hinausstieg, und lagerten über den Jestungswerken, die von himmelhohen, schrossen grauen Bergen sinster und drohend auf Stadt und See herabschauten. Bald war dieser Theil, bald jener dunkel und heller, lebensprühendes Licht wechselte jetzt hier, jetzt dort mit gedämpsten, gesättigten Farben ab. Es war ein Genueser Wintertag, in der Sonne brennend heiß, im Schatten kalt. Die Männer trugen Mäntel und die Damen pelzbesetze Kleider und Beilchenbouquets in den Müssen.

Gin großer Mann im offenen Commerubergieher, mit hell-Sin großer Mann im offenen Sommerüberzieher, mit hell-blondem Haar unter einer Seemannsmüße, zieht unfere Auf-merklankeit auf sich. Es ist Fritz Bestaluz, der auf dem Wege zu dem Comptoir der Firma Klorio sich besand; es ist nicht leicht für einen Fremben, in Genua sich zurecht zu sinden, Fritz mußte aber einen ausgezeichneten Ortssinn haben oder schon bekannt in der Stadt sein, denn er wanderte sichern Schrittes einer der dunklen Seitenstraßen des Desserarislaßes zu. Rest sand er im Geschästsbureau der großen Rheder- und Suschiftanskirma. Das mar ein werkmitrdiges Lesse eine gewolfe

Speditionsfirma. Das mar ein merfwurdiges Lofal; ein gemaltiger Saal mit gewölbter Decke und von oben einfallendem Licht, die Decke mar abgetheilt in Felder, die üppige mythologische Malereien, eingerahmt von dicken vergoldeten Stuckaturguirlanden, zeigte. An den Wänden lieseu große Spiegel herab und zwischen Diesen glängten gleichfalls gewaltige vergoldete Stuckaturguirlan-ben, die kleine gestügelte Genien hielten; überall an der Decke und an den Wänden waren Risse und Sprünge und diese einfad) mit ungefärbtem Mörtel verftrichen.

Bie meift in ber Stadt, bewohnten bie Raufleute einen ber

großen Paläste veranter Abelsfamilien, die bescheiben und still auf dem Lande vom Ertrag dieser häuser lebten. Zene beserrichten einst das Weer mit Galeoten, die sie mit Goldaten ausrüsten, um bald diese, bald jene Stadt, vor allem die Republik rüsteten, um bald diese, bald jene Stadt, vor allem die Republik Benedig zu bekämpsen — diese durchfreuzten heute die Meere, Waaren verbringend und Bassagiere besördernd. Damals der Arieg, welcher verzehrte, heute der Friede, der nährte und reich machte — die Florios besitzen Millionen.

Fritz Bestaluz besand sich jezt im Brivatgemach des einen der Gebrüder, dem er das Beriprechen abgenommen und nochmals daran erinnerte, sein Incognito nicht zu verrathen.

Der Herr billigte die Gründe, und da jezt eine Glocke an seinem Schreibtisch ertönte, führte er Freund Fritz in die Kanzlei. Dort stand schon derr Hoorn und neben ihm ein großer, schlanker, bumster Mann, welcher dem Steuermann als Kapitan des Neptun, Derr Jolle, vorgestellt wurde.

Beibe Männer warfen sich prüsende Blicke zu und taxirten sich gegenseitig nach geistigen Qualitäten und Sbarakter. "Herr Pestaluz aus Bremen?" fragte jest Herr Holle. "Aus Bremen," bestätigte Friz. "Sie haben schon lange Ihre Vaterstadt verlassen?" warf

Hein. Ich war b

"Nein. Ich war die letten zwei Jahre dort und beschäftigte mich mit Studien."

"Bwei Jahre?" wiederholte Gerr Golle, einen Blid auf ben Steuermann werfenb.

"Ja, mich fesselte eine Erbschaftsangelegenheit, die jedoch schließlich für mich eine ungunstige Wendung nahm — anstatt ein reicher Mann zu werden, bin ich so arm geworden, daß ich Dienste suchen muß. Run, wie es eben im Leben geht," brach Frit Beftalug furg ab.

"Die Herren Florio kennen Sie?" erkundigte sich herr Holle. "Ja! Unsere Bäter standen in Geschäftsverbindung — ein Jahr war ich in La Spezia — das Nähere wird Ihnen wohl Kapitan Hoorn mitgetheilt haben, der Alles auf meine Person Bezügliche weiß," schloß Friß, den das Examiniren genirte, mit einer Verbeugung gegen Kapitan Hoorn. "Ja, herr Holle ist unterrichtet," siel jetzt der alte Kapitan ein, "und der Kontrakt kann unterzeichnet werden. Sie versischen also von Zeugen hier noch einmal das Sie im Stande

sichern also vor Zeugen hier noch einmal, daß Sie im Stande sind, einen Schraubendampfer von fünfzehnhundert Tonnen, wie den Neptun, als Steuermann verantwortlich führen zu können?"

"Ich versichere bas." "Die herren haben die Antwort vernommen," wandte sich ber alte Kapitan ju herrn Florio und einigen vom Beichaftsperional.

Die Gefragten bejahten.

"So erübrigt weiter nichts, als hier zu unterschreiben," sprach ber alte Kapitän, auf ein Schriftstück beutenb. "Bis auf Beiteres für den Kurs Genua, Marieille, Neapel und Messina, Zeit zwei Monate, Bedingungen die üblichen. Gage in Bro-gressionen steigend nach bieser Zeit."

(Fortjetung folgt.)

[Nachbrud verboten.]

Die Unemotedynik.

Bon D. Saet (Berlin).

Die Gebachtniffunft ift feine Schöpfung ber neueren Beit; Die Gebächtnißfunst ist keine Schöpfung der neueren Zeit; ichon ein haldes Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung wurde sie instematisch ausgeübt und ihre Grundregeln von damals sind im Sanzen und Großen noch heute in Kraft. Die lleberlieserung nennt den griechischen Poeten Simonides aus Keios als den Ersinder der Winemotechnik, und ein Distichon der griechischen Anthologie weiß zu rühmen, daß Riemand an Gedächnisstraft dem achtzigiährigen Simonides, dem Sohne des Leoprepeos gleich komme. Allerdings muß dabei demerst werden, daß die Autorichaft dieses preisenden Zweizellers dem Alten selbst zugeschrieden wird, sodag wir es hier eigentlich mit ein dischen Geschäftseressland zu thun hätten. Wissen wir doch, taß er auch als Lehrer dieser Kunst wirkte, wobei er gelegentlich von Themistosses, dem er seinen Unterricht angetragen hatte, tie merkwürdige Antwort

or seinen Untericht angetragen hatte, tie merkwürdige Antwort erhielt: "Lehre mich lieber die Kunst des Bergessens."
Der Zufall, der stets die besten Einfälle zu haben psiegt, soll Simonides den Weg zu seinem System gewiesen haben. Sin gewisser Stopas gab nämlich zu Ehren eines sieghaften Preissechters ein Festmahl, dem auch unser Poet deiwohnte. Freissechters ein Festmahl, dem auch unser Poet beiwohnte.

fernen, inzwischen fturzte aber die Decke ein, woburch Festgeber und Gaste dis zur Unkenntlichkeit zerschmettert wurden. Als nun die Leichen bloggelegt wurden, vermochte Simonides, dem nun die Leichen bloggelegt wurden, vermochte Simonides, dem in Erinnerung geblieben war, welchen Platz jeder Einzelne einzenmen hatte, mit Leichtigkeit jeden der Todten namhaft zu machen. Dieses Ereigniß also soll in ihm den Gedanken erweckt haben, daß es dem Gedächniß dienen mag, wenn man bestimmte Plätze im Geiste mit dem belegt, was man in Erinnerung zu halten wünscht. Nähere Angaden über sein Sossen, das in Sippias, Theodektes u. A. praktische Ausüber fand, find uns leider nicht überliefert worden; selbst Arinoteles theilt in seiner Adhandlung über das Gedächniß nichts Wesentlages mit. Liches mit.

liches mit.

Dagegen ersahren wir von den Römern schon Ausführtlicheres über Minemotechnif. So ist in den rhetorischen Büchern an Herennius eine deutliche Erklärung gegeben, die allem Ansicheine nach dem System des alten Griechen genau entspricht, oder es höchstens nur um ein Geringes erweitert. Das künstliche Gedächtniß, erklärt der unbekannte Berfasser, werde durch Plätze und Bilder unterstügt. Unter Plätzen seien Stellen zu verstehen, die von Natur oder Kunst derart geschäffen sind — Baulichfeiten, Säulenhallen, Winkel u. dergl. — daß sie das natürliche Gedächtniß leicht in Erinnerung behält. Bilder sind dagegen gewisse Formen, wie Pferd, Löwe, Abler, die

natio eifice

good up grahmat

go m Sing pie

and unt gibb bete & lie

and and and bear di

fe

47 30 als je

mit ben einzelnen Bläten in Verbindung gebracht werden müssen. Die Sache wird, kurz gejagt, ähnlich unseren Bilderräthseln im Geiste dargestellt; mährend wir aber hier von wirklich gezeichneten Vildern auf den noch undekannten Text schließen, halten wir dort mit Hike des Vorstellungsvermögens etwas Vekanntes durch noch viel vertrautere Vilder sest. Eine gleichartige Erklärung giebt uns auch Sicero in seinem Buche vom Redner, wo er u. a. demerkt: "Ich selbst sehn, die ein fast unglaubliches Gedächniß besaßen; in Athen den Charmadas und in Asien den Skepsius Metrodorus, der noch leben soll. Beide erzählten mir, daß sie alles, was sie in Erinnerung behalten wollen, in Plägen mit Vildern ähnlich verzeichneten, wie wir die Buchstaben auf dem Wachstäselchen. Sine derartige Uebung schafft zwar nicht dort ein Gedächtniß, wo von Natur keines vorhanden ist, aber sie erweckt es, wenn es schlummert." Auch Quintilian beschäftigte sich aussührlicher mit der Mnemotechnik, wobei er sich über die Systeme führlicher mit ber Mnemotechnit, mobei er fich über Die Sufteme feiner Borganger nicht fehr gunftig außert, empfiehlt langere Schriftstellen stuckweise auswendig zu lernen, was wohl ein

Nicht i uns ve die sie "Ver "Defrim befrim ebenson de sie sie fie sie

Beit ne Hebent Beitent Bester ne Währe Bischen Gerber offenes Wechfe leicht t ein an Machin beat den an hab fa wacht und fa

ib still

errich: publit

Dleere, s ber

reich einen nod)= ke an anzlei. lanfer, eptun, girten

marf äftigte f auf

jedoch instatt an id brach Solle.

- ein mohl Berion , mit apitän e vers tanbe nnen, n zu

te fich

iben," s auf effina, Bros

tgeber Mis , dem ein=

rwedt n be= ı Gr= fein Büber ejent= führ= dern

richt,

fünft durch n zu Das Bilber

. die

Rath, aber keine Regel ist.

Daß in den nun nachfolgenden Jahrhunderten die Gedächtnißlehre ausgeübt worden wäre, ist uns unbekannt. Erst der
gelehrte Mönch Roger Baco, der auch Alchymist war und als
Zauberer galt, schried eine Abhandlung über diesen Gegenstand.
Im folgten Beter von Navenna, Conrad Celtes, Georg Neisch
u. A., von denen mancher als Teufelsbündler von der Geistlichkeit versolgt wurde; einer von ihnen, Lambert Schenkel, hielt es so-gar für nöthig, sich in einer Schrift öffentlich gegen biesen Vor-wurf zu vertheibigen. Was eben über die gewönliche Leistung hinausragte, galt damals, und auch viel später noch, als Blend-wert der Holle. Auch Giordano Bruno beschäftigte sich mit der Mnemotechnik, und vielleicht wurde ihm dies neben seinen Haupt-kerreien ehenfells als Norvenden genochdent

Mnemotechnif, und vielleicht wurde ihm dies neben seinen Hauptkegereien ebenfalls als Bergesen angerechnet.

Bon den damals, sowie in der nachfolgenden Zeit hervorgettetenen Lehren klingen manche ganz absonderlich. So räth Laurenz Fries in seinem 1525 zu Straßdung erschienen Bücklein, man möge zur Särfung des Gedächnisses Gestügel, junge Halpen, Luitten und Küsse essen, während ein gewisser Dietrich in seiner 1569 zu Hamburg erschienenen Schrift den sotten Rath ertheilt, man möge sich zur Krästigung des Erinnerungsvermögens — sleißig betrinken. Der Philosoph Leidniz schrieb eine Anleitung, um Zahlen im Gedächtniß zu behalten, wodei er — was übrigens vor ihm schon andere thaten — die Zissern durch Buchstaden erset. burch Buchftaben erfett.

ducht Buchtaben erjett.

Alehnlich verfuhr auch ber Engländer Richard Gren, bessen Methode 1756 in London erschien und auch Gregor von Keinaigle. der Anfangs des 19. Jahrhunderts als Mnemotechniker einiges Aussehmen erregte, wandte es in seiner "Praktischen Gedächtniskunst" an. Im übrigen ähnelt sein System dem der Alten, was auch von der Anleitung des Freiherrn von Aretin gilt. An Keinaigle knüpfte auch der Franzose Alimb Paris an und dessen Berbesserungen wurden wieder von den Gebrüdern der Kasischie knülfte denistet werden die im nierten Jahrschut be Cafiilho benütt, zwei Portugiesen, die im vierten Jahrzehnt unferes Sahrhunderts in den meiften größeren Städten öffentlich Broben ihrer instematischen Gedachtniftunft ablegten und bamit großes Auffehen erregten. Erwähnung verdient auch, daß ber bekannte polnische Infurgenten-General Bem, der später auch in der ungarischen Revolution kommandirte, ein Werk über Memoretechnik schrieb. Sinige Schriften, die in jüngster Zeit über diesen Gegenstand veröffentlicht wurden, unterscheiden sich nicht wesentschaften. lich von ben bereits ermähnten Werfen.

lich von den bereits erwähnten Werken.
In den meisten Fällen wird, wie ursprünglich schon, das Sild, das Symbol zur Unterstügung des Gedächtnisse benützt; auch die "Pläge" sind in fast allen Spsiemen zu finden, sei es, daß sie wirklich vorhandene Dertlichkeiten bilden, sei es, daß die Wände eines bestehenden oder imaginären Jimmers zu diesem Zwecke im Geiste schachbrettartig eingetheilt werden, oder sei es, daß hierfür die verschiedenen Theile des menschlichen Körpers benutzt werden, wie es schon ein im Jahre 1579 erschienenes Werf von Cosmus Rossellius empsiehlt. Auch giedt es Systeme, die ganze Säte durch ein einziges Schlagwort im Gedächnis festzuhalten versuchen, was allerdings ein besonders gutes Erinenerungsvermögen zu bedingen scheint. nerungevermögen zu bedingen icheint.

Die Mnemonik ist gut und nüßlich, aber die "Annemone-fitt", die Kunst zu vergessen, ist es oft auch; Themisotles hatte mit seiner erwähnten Bemerkung nicht Unrecht. Und es ist in der That in vielen Fällen schwieriger zu vergessen, als sich zu erinnern. Wirklich wurde auch dieses bereits von den Alten in ein Enftem gebrocht, ohne aber eine besondere Bflege gu finden. hier ist die Zeit die beliebteste Meisterin, die feine andere Methobe benügt als Stunde an Stunde, Tag an Tag, Jahr an Jahr zu reihen. Ganz allein kann sie freilich nicht biefes Amt versehen, zumal in solchen Fällen nicht, wo die gewöhnliche Weise als zu langsam gilt; da treten nun verschiedene Silfskräfte für sie ein, und ihr treuester Bundesgenosse ist — die Undankbarfeit.

Allerlei.

Gine hilbiche Sparkaffengeichichte mird aus Medlenburg mit-getheilt: Ein alter Bauer hatte auf ber Roftod'er Spartaffe em

Rapital von 2000 Mart fieben und fundigte daffelbe. Alis er am Ausgablungstermin in dem Spartaffenlotal erschien und ihm das Geld Auszahlungstermin in dem Spartassenlosal erschien und ihm das Weld bingezahlt wurde, ließ er es ruhig liegen und versanf in tiefes Sinnen. Der Kassenbeamte wartete und wartete, daß der Bauer das Geld wegenehmen sollte, und ersuchte ihn endlich in freundlichem Tone, sein Geld doch einzusteden. Doch der alte Bauer wehrte es ab und sagte mit zufriedenem Lächeln auf seinem dreiten Gesicht: "Re, nu dehollen Seit man werter dier, — ich wull blot seihn, od Sei's noch harren!" Sprach's und verfchwand.

Gin neuer Taufname. Dem "Berl. Tgbl." wird mitgetheilt, baf bei ben Berliner Standesämtern im Laufe biefes Monats nicht weniger als fiebzehn Knaben mit bem Ramen Alegir angemeldet

Dumoristisches Allerlei. Berechtigter Bunsch. Päuerin "Scheck, Scheck, sei nur gar zu b'scheiden! Giebst täglich sechs Liter Wilch un machst so a fimples G'ficht, als gabst nur zwei! Glei' schuit propiger drein!"

Beschäftsgede einnis. Lehrer: "Nun, dans, weist Du noch ein Thier, das vielsach auf der Meide ernährt wird?" — Hans schweigt. — "Run, wovon macht Dein Bater Wurst?"—Hand ans: "Das darf ich nicht sagen, sonst haut er mir!"

Vom Büdjertisch.

(An biefer Stelle werden alle eingehenden Bucher, Broiditren ic. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

— Nr. 22 der in Stuttgart erscheinenden "Neuesten Musitekeitung" ist dem Andenken Robert Sansen kinn anns gewidmet. Sie deitung "if dem Andenken Korscher Jansen kinn nus gewidmet. Sie deitung ist dem den der den den den den den der den der den der den der des seiedungen zu Stephen Seller, ferner aus neuen Quellen gesschöpften Essan von Rud. Freiherrn von Prochazka über die erite Braut Robert Schumanns Ernestine von Fricken, dann Artikel über des großen Komponisten Lieder und Schorwerte, über dessen Angenden zu den Kommanistern und über dessen Komponisten Lieder und Schorwerte, über dessen Angenden zu den Kommanistern und über dessen des des der Verdeutung als Kritiker, ein schwungvolles und formelles Gedicht von Otto Michaeli zum 75. Gedunkansvolles und formelles Gedicht von Otto Michaeli zum 75. Gedunkanschleige aum Flacken der des Freisen Zusammentressen mit J. Brahms, ferner einen Auffan über Joh. Jackmann-Wagner. Besprechungen neuer Bücher und Musikalien, tritische Briefe, Kunst-Kotizen, Anesdozen, mehrere Abbildungen, das Kacsimite Eines Schumannischen Briefes an Jansen, schließlich in der Musikbeilage zwei edle Klavierstücke von R. Schumann und ein preisgefröntes Lied von Alex Goldschmidt. Der Verleger Carl Grüninger in Stutt gart versendet dies Rummer auf Berlangen gratis und franto als Probenummer.

— Alls erster Band des 4. Jahrgangs der Rerössentlichungen des

franko als Probenummer.
— Als eriter Band des 4. Jahrgangs der Beröffentlichungen des Vereins der Bücherfreunde, Bertlin", erschien soeden: Ter Scharffenstein. Roman von Anton Frdr. v. Perfall. 302 Seiten in 8°. Einzelpreis gehestet M. 4, gebunden M. 5. In ansprechendem Gewande liegt hiermit der erste Pand vom 4. Jahrgang der Vereinss Beröffentlichungen vor und: ein hübsches Luch in grunem Halbeinen mit weißen Vergamentbeschlägen und geschmackvollem Titelaufdruck. Dem vornehmen Charafter des Buchäußeren angemeßen ist der Roman Anton von Persalls, die jüngste Gabe dieses kraftvollen und interessanten Schilderers.

Ks würde uns zu weit sühren, wenn wir auf die Sandlung und die

Es wurde uns ju weit führen, wenn mir auf die Sandlung und Die Es würde uns zu weit führen, wenn mit auf die Kandlung und die Bersonen des Romans eingehen wollten, und wir hoffen, daß uniere Leser seldst sich an die Lettüre des Buches machen werden. Die Geschäftsleitung des Breins der Bücherfreunde beweit mit dieser litteraraschen Gabe aufs neue, daß sie ihr Amt mit Zaft und Glüd zu verwaten versteht. Ueber den "Berein der Bücherfreunde" seldst erteit die Buchhandlung, sowie die Geschäftsleitung, Verlagsbuchhandlung Schall u. Grund, Verlin W. 62, Kurfürstenster. 128, jederzeit gern

— Die soeben erschienene Rummer 2682 der Austrirten Zeitung (Leivzig, & B. Weber) enthält solgende auf die Erdsschung Ders neuen deutschen Reichstagsgebäudes Abbildungen: Germaniagruppe über dem Giebel der Säulenhalle an der Rordweitsschauses. Modellit von Reinhold Begas. Baul Wallot, der Schöfer des neuen Reichstagsbauses. Densmänze zur Erinnerung an die Bollendung des neuen deutschen Reichstagsbauses. Densmänze zur Erinnerung an die Bollendung des neuen Beutschen Reichstagsbauses. Densmänze zur Erinnerung an die Rollendung des neuen Reichstagsbauses. Densmänze von L. Ditermann. Grundrif von Daurtgeschof. Ansicht vom Nordwesten. Driginalzeichnung von G. Teuertauf. Hoedlicht von Modolf Maison. Die Bandelhalle. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. Ansicht von Nordossen. Driginalzeichn. von G. Teuertauf. Die nördsliche Borhalle. Die östliche Borhalle. Der große Lescaal. Der Kaiserliche Saion. Der Lücherspeicher. Per Sipungssaal. Driginalzeichnung von Professon. Mux Koch. Die sübliche Korhalle. Der Korstaal für den Bundesrath. Auf dem Altan des Bundesrathsstungsstaals. Der Speisefaal. Außerdem enthält dies Kunmer auf die Trauerfeierlichseiten in Rusland bezügliche Alustrationen.

— Die Elektrizität im Tieufe der Menschabeit. Eine populäre Daritellung der Manwendungen. Nach dem gegenwärtigen Standpun te - Die foeben ericbienene Rummer 2682 ber Muftrirten Beitung

der Wissenschaft bearbeitet von Dr. A. Ritter von Urbanisky. Mit 1000 Abbildungen. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auslage. Kollständig in 25 Lieferungen zu 50 Kf. In Original-Prachtband 15 M. (A. Sartleben's Verlag in Wien.) Die Bedeutung, welche die Elektrotechnik in fast allen Zweigen menschlichen Schaffens errungen at, macht es erklätlich, daß man überall, wobin nur überhaupt menschliche Kultur gedrungen ist, darnach itrebt, sich mit den bervorragendsten Errungenschaften der modernen Elektrotechnik besannt zu machen. Obwehl zu gedraftschriften hereitst zu Mehote standen. machte sie Errungenschaften der modernen Elestrotechnis besannt zu machen. De wohl nun gute Kachzeitschriften bereits zu Gebote standen, machte sich doch dald der Bunsch nach einem zwar umsassenden, aber auch sedem Gebildeten verständlichen Werfe geltend. Diese Aufgade hat als Erster der Verfasser der Elestrizität im Dienste der Wensch und wie die allgemein güntige Aufnahme dewies, mit vollem Erfolge. Dieser Erfolg einerseits und andererseits die raschen Fortschritte, welche auf allen Gebieten der modernen Elestrotechnis seither gemacht worden sind, veranlassten die Serstellung der vunnehr noglissen gerschen meisten nollsommen neu begreiteten nunmehr vollständig vorliegenden zweiten, vollfommen neu bearbeiteten nunmehr vollifändig vorliegenden zweiten, vollsommen neu bearbeiteten Auslage. Diese Neubearbeitung ist durchgreisend ersolgt; viele Kaputel, größere und kleine Phichnitte sind neu binzugetreten; andere dem gegenwärtigen Stande der Elektrotechnik entsprechend umgearbeitet worden. Ohne den wissenschaftlichen Charaster aufzugeben, murde jedoch eine jedem Gebildeten vertändliche Tarkellung gewählt und dieselbe durch sorgsättig ausgewählte Abbildungen und möglich eine sach gehaltene schematische Tarkellungen unterstützt. Der Indaneties gefant ten Werses zust und die der Santalungen und keitungen: Magneties gefant ihm Sie Versicher und Bestware elektrischer gesam ten Werles zeif ilt in die drei Hauptabtheilungen: Magnetismus und Elettrizität, Erzeugung, Umwanolung und Leitung elettricher Ströme und die praltischen Amwendungen der Ciettrizität. Die erite Hauptabtheilung der Abrellung der Korschungen über Magnetismus und Elettrizität und ineran reihen sich die megnetischen und elettriziten Grunderlicheinungen; auch die atmosphärische Elettrizität, der Erditrom und der Abrodicht sinden Erwähnung. Es folgen hierauf die Abschnitte über galvanische Elettrizität, Industrion und Elettrizität im Thiers und Anagenreide, womit die erste Sauptabtheilung, welche die für das Leritändniss der sogienden Abtheilungen nothwendige Grundlage darsiellt, abschließt. In der zweiten Sauptabtheilung wird zumählt die Erzeugung der elettrischen Ströme durch Maschinen, galvanische Lewenke und Thermose momit die erfte Sauptabtheilung, welche die für das Leritändnis der folgenden Abtheilungen nothwendige Grundlage durücktt, abschließt. In der zweiten Sauptabtheilung wird zunächt die Erzeugung der elektrischen Ströme durch Maschinen, galvanische Lemente und Thermofäulen dargeitellt, dann werden die Umwandlungs und Acquituungen methoden durch Meumulatoren, Transformatoren, Ausgleichsungschiene und Bequituungen welcher der gegenwärtig in Kolge der raschen Ausbreitung der Telephonie und Begultungen welcher gegenwärtig in Kolge der raschen Ausbreitung der Telephonie und bei Starkitromtechnik doch Bedeutung zusammt, eine ent verdend aussährtliche Schilderung. Tie dritte dernatung in in die Intereadskeichtungen ischer Schilderung. Die dettrijden Ertöme und ist in die Intereadskeichungen I. Das elektrische Licht, 2. Galvannolalitit, Elektrochemie und Eketrometalurgie, 3. Die elektrische Strafischertungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Arastischertungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Raschilderungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Raschilderungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Raschilderungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Raschilderungung, 4. Die Lelephonie und dektrometalurgie, 3. Die elektrische Raschilderungungen, der Abellen aller Länder der Erde, 43. Nusgabe für das Jahr 1894, herausgegeben von Universitätes Profesior Dr. von Ausaiche, Acquier-Ratch und er der Fabellen aller Ausber der Erde, 43. Nusgabe für das Ausgabe har führt, der Führt, der Ausber der Gester Ausber der Führt, der Ausber der Führt, der Ausber der Führt, ausgabe, der Führt, ausgabe, dartonnirt, Preis M. 1.20; d. Manntafele Magaben, Preis O. Mitter unbeschalt der Magaben Renfellung und eine wielberschlungene vonnende handlung aus. Die Keldin Magaben kanntakter Ausber der geschen Ausgaben der Geschen Ausgaben von Arat is der Führt, Magaben aus von gescher Ausber der Führtgung der Führtgung der Ausber

5. 1761 **S**

Berantwortlicher Redalteur: Dr Geben sle ben. - Rotationebrud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigeritt. 87.